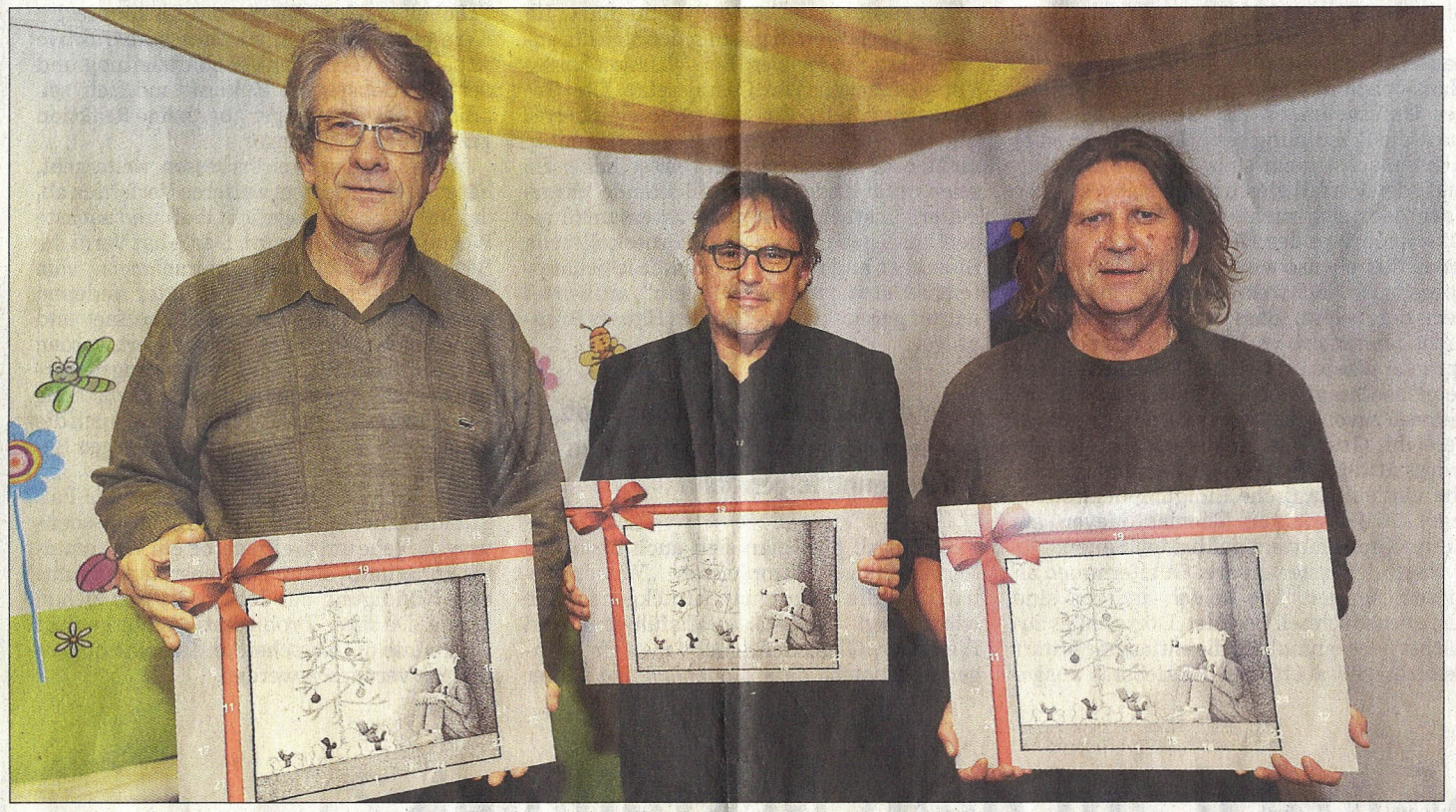
Adventskalender lässt arme Kinder lachen

Kreisverband des Kinderschutzbunds verbindet zum zweiten Mal Herausgabe eines Kalenders mit Tombola – Im Jahr 2009: 12 000 Euro Erlös

Nachdem die Adventskalender-Aktion 2009 12 000 Euro in die Kasse des Deutschen Kinderschutzbundes gespült hat, wiederholt sie der Verein in diesem Jahr. Wer einen Kalender für fünf Euro kauft, hat die Chance, dass ihm ein Preis zugelost wird.

Von Werner Held



Reinhard Steinhübl (von links), der Vorsitzende des Kreisverbands Böblingen des Deutschen Kinderschutzbunds, Künstler Joachim Kupke und DKSB-Geschäftsführer Thomas Kowoll präsentieren den Adventskalender 2010 Foto: Volker Winkler

KREIS BÖBLINGEN. Der Deutsche Kinderschutzbund (DKSB) unterhält im Kreis Böblingen das Kinder- und Familienzentrum Altes Rathaus Maichingen; dort sind die Sprach- und Lernförderung, sozialpädagogische Gruppenangebote und die Gruppenarbeit zur sozialen Integration angesiedelt. Der Kreisverband hilft auch, wenn Familien in Not geraten und Geld für Schulmaterial oder die Betreuung der Kinder in den Ferien fehlt oder dadurch, dass er den Kindern die Mitgliedschaft im Sportverein oder den Musikunterricht zahlt. Zu seinem Aufgabengebiet gehören auch das Wohnprojekt „Goldregen" für alleinerziehende Mütter in Herrenberg und lebenspraktische Hilfestellung in Krisenzeiten beispielsweise durch Nachhilfeunterricht oder Babysitterdienste.

300 000 Euro umfasst der Etat des DKSB-Kreisverbands, sagt sein Vorsitzender Reinhard Steinhübl. Der größte Teil davon ist durch Zuschüsse der öffentlichen Hand gedeckt. Doch rund 50 000 Euro im Jahr muss der Verein selbst beisteuern. Weil in den letzten Jahren die Geldbußen, die Gerichte dem Kinderschutzbund zusprachen, und die Spenden rückläufig waren, sind die finanziellen Reserven laut Steinhübl ziemlich angefressen.

Um die Deckungslücke zu schließen, hat der Kinderschutzbund im vergangenen Jahr erstmals einen Adventskalender verkauft. Wer den Kalender zum Preis von fünf Euro erwirbt, kann vom 1. bis zum 24. Dezember nicht nur jeden Tag ein Türchen aufmachen. Unter den Käufern des vom Sindelfinger Künstler Joachim Kupke gestalteten Kalenders werden zudem 82 Gewinne im Gesamtwert von 5500 Euro, die 50 Sponsoren stiften, verlost. Die Besitzer des Kalenders können also jeden Tag kontrollieren, ob sie Glück hatten. Die Gewinnnummern werden unter anderem in der KREISZEITUNG und auf der Homepage www.kinderschutzbund-boeblingen.de veröffentlicht.

Der DKSB verkauft seinen Adventskalender 2010 bis 28. November – und zwar in Sindelfingen bei Röhm Buch und Büro GmbH, im 1. Sindelfinger Kaffeehaus, im Café Paletti, in Maichingen im Kinder- und Familienzentrum Altes Rathaus, in Böblingen beim Foto Team Gläser, in der Geschäftsstelle des Kinderschutzbundes auf dem Schlossberg, im Weltladen und an der Infotheke im Landratsamt, in Herrenberg in der Copythek Klaus Weber. Mit mobilen Verkaufsstellen ist der DKSB von 13. bis 21. November auf dem Sindelfinger Weihnachtsbasar in der Messehalle sowie am 13., 20. und 27. November auf dem Sindelfinger Wochenmarkt vertreten.

DKSB-Geschäftsführer Thomas Kowoll setzt darauf, dass die 3000 Türchen-Kalender wie 2009 weggehen wie die warmen Semmeln. Nach Abzug der Kosten für die Aktion blieben stolze 12 000 Euro übrig. Dem Projekt „Kinderlachen trotz(t) Armut", in dem der Kinderschutzbund einen Teil seiner Aktivitäten zusammengefasst hat, hat dieser Geldregen gutgetan. Dass (Kinder-) Armut auch im vermeintlich reichen Kreis Böblingen gegenwärtig ist, macht Kowoll an einem Beispiel deutlich: „Wenn wir für einen Ausflug des Kinder- und Familienzentrums fünf Euro pro Kind verlangen, fahr ich allein." Wenn die Betreuer mit den Kindern ins Gartenhallenbad schwimmen gehen, kassieren sie nur einen Euro. „Der reguläre Eintritt von 2,50 Euro", erklärt Thomas Kowoll, „ist für viele Familien schon zu hoch."

Für ihn sei es eine Selbstverständlichkeit gewesen, bei der Aktion mitzumachen, sagt Joachim Kupke. Er hatte zwar keine Zeit, um ein eigenes Motiv für den Kalender zu entwerfen. Doch der Weihnachtscartoon, den er aus seinem Fundus geholt hat, passt gut zum Thema. Der Mensch, den er zeigt und der ein bisschen was von einem (armen) Hund hat, feiert unter einem kümmerlichen Christbaum mit einem Häuflein Knochen Weihnachten.

Argumente

Im Kreis Böblingen leben acht Prozent der Kinder in Familien, die Hartz IV beziehen. Die Quote erscheint gering, doch sie zeigt: Armut ist mitten unter uns. Oft sind es kleine Hilfen, die Kinder trotz Armut lachen lassen. Der Deutsche Kinderschutzbund leistet sie gerne. Doch jeden Cent, den er dafür braucht, muss er mühsam einwerben. Wenn bei Aktionen wie der Adventskalender-Tombola ein paar Euro mehr zusammenkommen, ist das nur gut so.

Werner Held